

Institut für Geographie

## Das Kommentierte

Wintersemester 2024/25



### **Allgemeine Hinweise:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (insbesondere Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

### **Hinweis zu Exkursionen**

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen Tagesexkursionen können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf *vorher* die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise:	2
Hinweis zu Exkursionen	2
2.10101 Begrüßung im Geographiestudium - alle Studiengänge	5
2.10102 Einführung in das Geographiestudium im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang	5
2.10103 Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung ( 1)	5
2.10103 Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung ( 2)	5
2.10103 Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung ( 3)	6
2.10103 Einführungsveranstaltung Stundenplanberatung	6
2.10104 Einführung in den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien/ Erdkunde	6
2.10105 Begrüßung und Einführung in den Master-Studiengang "Geographie: Gesellschaft-Umwelt-Zukunft" (GEO-GUZ)	6
2.10106 Einführung in Studium und Arbeitstechniken	7
2.10201 Vorlesung: Einführung in die Geographie	7
2.10202 Vorlesung: System Feste Erde	8
2.10203 Vorlesung: System Wasser und Klima	9
2.10204 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie	9
2.10205 Vorlesung: Sozialgeographie	10
2.10206 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen	10
2.10207 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie	11
2.10209 Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung	11
2.10210 Vorlesung: Kartographie	12
2.10211 Ringvorlesung GEO-GUZ: Eine geographische Perspektive (inkl. Science Fair)	12
2.10401 Mittelseminar: Regional Geographies of New Zealand	13
2.10402 Mittelseminar: Tourismusgeographien	14
2.10403 Mittelseminar: Organisationen und Arbeit im Wandel	15
2.10404 Mittelseminar: Aktuelle Ansätze und Themen der geographischen Stadtforschung	15
2.10502 Angewandtes Seminar: Mobilität - Mobilität – Stadtbahnen für die Verkehrswende?	16
2.10602 Großes Studienprojekt: Indonesien (Nachbereitungsseminar)	17
2.10603 Hauptseminar/Masterseminar: Grundlagen der geographischen Migrationsforschung	17
2.10604 Hauptseminar/Masterseminar: Moore müssen nass - alle Moore?	18
2.10605 Hauptseminar/Masterseminar: Welche Krise darf's denn sein?	19
2.10610 Hauptseminar/Masterseminar: Migration regimes and space	20
2.10611 Hauptseminar/ Masterseminar: A decade of (counter-)revolution: the role of migration and borders in reconfiguring the political geographies of North Africa	21
2.10704 Übung Statistische Methoden in der Geographie	22
2.10705 Übung Statistische Methoden in der Geographie	22
2.10706 Übung Statistische Methoden in der Geographie	23
2.10707 Übung Statistische Methoden in der Geographie	23
2.10708 Übung Kartographie	23
2.10709 Übung Kartographie (Sottmann, Gruppe 1)	24
2.10710 Übung Kartographie (Sottmann, Gruppe 2)	24

2.10716	Methodenseminar: Vergleichende Fallstudienanalyse mit QCA (Qualitative Comparative Analysis)	<b>25</b>
2.10717	Methodenseminar: Qualitative Methoden der Humangeographie [Wang]	<b>25</b>
2.10801	Kleines Studienprojekt: Gastronomie in der Krise? Das Beispiel Oldenburg	<b>26</b>
2.10901	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht	<b>27</b>
2.10902	Didaktikseminar: Postwachstum in der Diskussion - eine didaktische Analyse für den Geographieunterricht	<b>28</b>
2.10903	Didaktikseminar: Der geographische Unterrichtseinstieg	<b>28</b>
2.10906	Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Geographieunterricht	<b>29</b>
2.10907	Didaktikseminar: Sprachsensibler Fachunterricht	<b>30</b>
2.10909	Didaktikseminar: Vorbereitung Schulpraktikum	<b>31</b>
2.10910	Didaktikseminar: Nachbereitung Schulpraktikum	<b>31</b>
2.10911	Seminar: Vorbereitung Große Exkursion Costa Rica	<b>31</b>
2.10914	Didaktikseminar: Exkursionsdidaktik im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung	<b>32</b>
2.10915	Didaktikseminar: Das Schulfach Erdkunde im Kontext globaler Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<b>32</b>
2.10916	Didaktikseminar: Low-Emission-Schools: eine Projektwoche zum Klimaschutz an Schulen planen und durchführen	<b>32</b>
2.10917	Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten EKU	<b>33</b>
2.11001	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	<b>34</b>
2.111011	Projektmanagement	<b>35</b>
2.11102	Master-/ Forschungskolloquium / Vorbereitung Master-Arbeit	<b>35</b>
2.11301	Große Exkursion: Costa Rica [1.+2. Aprilwoche 2025]	<b>36</b>
2.11401	Einführungswoche GEO-GUZ	<b>36</b>
2.11402	Seminar Gesellschaft-Umwelt	<b>37</b>
2.11403	Seminar: Wissenschaftstheorie	<b>37</b>
2.11404	Zukunftslabor	<b>38</b>
2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]	<b>39</b>
6.417	Nachhaltigkeit	<b>40</b>
	Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	<b>41</b>
	Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	<b>50</b>
	Hinweis zum Schreiben von Emails	<b>50</b>
	Impressum	<b>51</b>

## 2.10101 Begrüßung im Geographiestudium - alle Studiengänge

<b>Lehrende:</b>	Sven Deeken, Fachschaft Geographie, Prof. Dr. Andreas Pott
<b>Termin:</b>	Termine am Montag, 21.10.2024 14:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 21.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
Die neuen Studierenden der Geographie aller Studiengänge werden im Institut begrüßt. Institutsleiter, Studiengangsmanager sowie die Erstsemester-TutorInnen der Fachschaft Geographie stellen das Institut vor, weisen auf die ersten wichtigen Termine hin und geben Informationen zum studentischen Leben am Institut und in Osnabrück.	
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Art der Veranstaltung:</b>	Begrüßung im Institut

## 2.10102 Einführung in das Geographiestudium im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang

<b>Lehrende:</b>	Sven Deeken, Fachschaft Geographie
<b>Termin:</b>	Termine am Dienstag, 22.10.2024 10:00 - 12:00
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 22.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Den neuen Studierenden der Geographie im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang werden Studienaufbau, erster Stundenplan, Module, Prüfungsordnungen sowie die weiteren Bestandteile des Studiums vorgestellt.	
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Art der Veranstaltung:</b>	Einmalige Informationsveranstaltung

## 2.10103 Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung (VA 1)

<b>Lehrende:</b>	Fachschaft Geographie
<b>Termin:</b>	Termine am Dienstag, 22.10.2024 13:00 - 15:00
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 22.10.2024 13:00 - 15:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04

## 2.10103 Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung (VA 2)

<b>Lehrende:</b>	Fachschaft Geographie
<b>Termin:</b>	Termine am Mittwoch, 23.10.2024 13:00 - 15:00
<b>Erster Termin:</b>	Mittwoch, 23.10.2024 13:00 - 15:00, Ort: 02/E04

<b>Raum:</b>	02/E04
--------------	--------

### 2.10103      Einführungsveranstaltung Stud.IP, HISinOne Exa, Stundenplanberatung (VA 3)

<b>Lehrende:</b>	Fachschaft Geographie
<b>Termin:</b>	Termine am Donnerstag, 24.10.2024 14:00 - 15:00
<b>Erster Termin:</b>	Donnerstag, 24.10.2024 14:00 - 15:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04

### 2.10103      Einführungsveranstaltung Stundenplanberatung

<b>Lehrende:</b>	Fachschaft Geographie
<b>Termin:</b>	Termine am Freitag, 25.10.2024 11:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Freitag, 25.10.2024 11:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03

### 2.10104      Einführung in den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien/ Erdkunde

<b>Untertitel:</b>	Einführungs- und Beratungsveranstaltung für StudienanfängerInnen
<b>Lehrende:</b>	Fachschaft Geographie, Sven Deeken
<b>Termin:</b>	Termine am Dienstag, 22.10.2024 14:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 22.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Master-Studiengangs "Lehramt an Gymnasien/ Erdkunde"

### 2.10105      Begrüßung und Einführung in den Master-Studiengang "Geographie: Gesellschaft-Umwelt-Zukunft" (GEO-GUZ)

<b>Untertitel:</b>	Einführungs- und Beratungsveranstaltung für StudienanfängerInnen
<b>Lehrende:</b>	Sven Deeken
<b>Termin:</b>	Termine am Montag, 21.10.2024 16:00 - 18:00
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 21.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/108

Willkommen im Master-Studiengang "Gesellschaft-Umwelt-Zukunft". In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über den Studiengang, insbesondere über den Aufbau, die Wahl der

Veranstaltungen und die Möglichkeiten, innerhalb der Regelstudienzeit das Studium abzuschließen. Hilfreich zum Einstieg sind die Ordnungen zum Studiengang, die Sie z.B. hier finden: [http://www.uni-osnabrueck.de/studium/im\\_studium/zugangs\\_zulassungs\\_und\\_pruefungsordnungen/fach\\_master/wirtschafts\\_und\\_sozialgeographie\\_msc.html](http://www.uni-osnabrueck.de/studium/im_studium/zugangs_zulassungs_und_pruefungsordnungen/fach_master/wirtschafts_und_sozialgeographie_msc.html)  
Alle Ordnungen sowie ein Studienplan werden auch im Datei-Ordner der Veranstaltung hinterlegt.

<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Master-Studiengangs "Gesellschaft-Umwelt-Zukunft"

## 2.10106 Einführung in Studium und Arbeitstechniken

<b>Lehrende:</b>	Dr. Roland Lippuner
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 28.10.2024 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04

Das Propädeutikum Geographie richtet sich an Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. Semester). Bei den wöchentlichen Arbeitstreffen werden grundlegende Studien- und Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Texterschließung, Verfassen schriftlicher Arbeiten etc.) behandelt, Fragen der Studienorganisation und der Studienplanung besprochen und fachübergreifende Schlüsselkompetenzen (Präsentations- und Diskussionstechniken, Teamarbeit, Zeitmanagement etc.) vermittelt. Zu den Lernzielen gehören die aktive Orientierung der Studierenden, das selbstständige Lernen sowie strukturiertes Handeln und Planen.

Die Teilnahme am Propädeutikum Geographie ist freiwillig. Studierenden des 2-Fächer-Bachelor-Studiengangs Geographie, die im Professionalisierungsbereich NICHT das KCL studieren, können hier vier Leistungspunkte im Rahmen des Modells „4 Schritte+“ (1. und 2. Schritt) absolvieren. Das sind diejenigen Studierenden mit der Studienausrichtung "Fachmaster" oder "Berufstätigkeit".

<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	Diese Veranstaltung entspricht im Professionalisierungsbereich (Profil 2 und 3) dem ersten und zweiten Schritt (im Modell "4 Schritte+"). Dazu ist es notwendig, an allen Teilen der Veranstaltung teilzunehmen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Student/-in der Geographie, Studienausrichtung mit dem Ziel "Fachmaster" oder "Berufstätigkeit".
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	Bitte bringen Sie, sofern vorhanden, einen eigenen Laptop mit zur Veranstaltung.

## 2.10201 Vorlesung: Einführung in die Geographie

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Joachim Härtling, Dr. Roland Lippuner
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mittwoch, 30.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

Ziele:

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Paradigmen nachvollziehen, Prinzipien und Grenzen der natur- und der sozialwissenschaftlichen Weltbetrachtung kennenlernen sowie Möglichkeiten und Probleme ihrer Verknüpfung reflektieren. Außerdem werden aktuelle Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie vorgestellt.

Inhalt:

Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Block werden verschiedene Phasen der Disziplingeschichte, theoretische Grundlagen sowie die subdisziplinäre Struktur des Faches behandelt. Der zweite Block stellt Forschungsdesign und Methoden der Forschung in den Vordergrund. Der dritte Block zielt auf die aktuellen Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie. Die Veranstaltung vermittelt damit wichtige inhaltliche und methodische Grundlagen für die weiteren Module des Geographiestudiums.

<b>Teilnahme:</b>	GEO-11
-------------------	--------

## 2.10202 Vorlesung: System Feste Erde

<b>Untertitel:</b>	Geologie, Geomorphologie, Bodenkunde
--------------------	--------------------------------------

<b>Lehrende:</b>	Dr. Hans-Jörg Brauckmann
------------------	--------------------------

<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
----------------	---------------------------------

<b>Erster Termin:</b>	Montag, 28.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
-----------------------	---

Ziele:

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

Inhalt:

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln. Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

Literatur:

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer

Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin

Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart

Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

<b>Raum:</b>	02/E04
--------------	--------



<b>Teilnahme:</b>	GEO-12 //GEO-SU-12
-------------------	--------------------

## 2.10203 Vorlesung: System Wasser und Klima

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Joachim Härtling
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00

### Ziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Wasser und Klima kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen zu den Klimaelementen und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klimas und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können. Schließlich sollen sie die globale Zirkulation der Atmosphäre und die naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis für den Klimawandel verstehen.

### Inhalt:

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und globale Zirkulation der Atmosphäre) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt und Wasserkreislauf) eingeführt.

### Literatur:

Weischet, W. & W. Endlicher (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. 9. Aufl. Borntraeger Berlin-Stuttgart, 370 S.

Häckel, H. (2016): Meteorologie. 8. Aufl. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 447 S.

Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4. Aufl. UTB, 489 S.

Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts10/1: Physische Geofaktoren. Köln.

Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.

<b>Raum:</b>	15/E07
<b>Teilnahme:</b>	GEO-12 // GEO-SU-12

## 2.10204 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04, Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 11/213, Termine am Donnerstag, 12.12.2024 10:00 - 12:00
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

### Ziele:

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

**Inhalt:**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt.

**Literatur:**

Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart

**Raum:** 02/E04: Di. 14:00 - 16:00 (7x), 11/213: Do. 10:00 - 12:00 (5x)

**Teilnahme:** GEO-13 // GEO-SU-13

## 2.10205 Vorlesung: Sozialgeographie

**Lehrende:** Dr. Roland Lippuner, Prof. Dr. Christine Lang

**Termin:** Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04, Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 11/213

**Erster Termin:** Dienstag, 17.12.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

**Ziele:**

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit zentralen Ansätzen und Problemstellungen der Sozial- und Kulturgeographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

**Inhalt:**

Die Vorlesung behandelt Grundbegriffe der Sozial- und Kulturgeographie sowie aktuelle Ansätze und Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Raum. Im Blickpunkt stehen zudem ausgewählte Forschungsfelder mit aktuellen Fragestellungen. Dazu gehören zum Beispiel Territorialität und Grenzen, Mobilität und Migration, Mikrogeographien des Alltags, Konstruktionen von Natur und Landschaft, Biopolitik und Bevölkerung oder Digitalisierung und Technik.

**Art der Durchführung:**

Die Vorlesung kann im angegebenen Hörsaal in Präsenz oder in Stud.IP online (Meeting) verfolgt werden. Eine Aufzeichnung findet nicht statt.

**Raum:** 02/E04: Di. 14:00 - 16:00 (7x), 11/213: Do. 10:00 - 12:00 (7x)

**Teilnahme:** GEO-13 // GEO-SU-13

## 2.10206 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

**Lehrende:** Dr. Johannes Halbe

**Termin:** Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Dienstag, 29.10.2024 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04

Die Vorlesung wird im hybriden Format unter Einsatz verschiedener Medien stattfinden; jedoch sollen die meisten Veranstaltungen nach Möglichkeit in Präsenz gehalten werden. Die ersten beiden Veranstaltungen (25.10 und 01.11.) werden digital stattfinden (aufgezeichnete Videos). Danach

werden die Veranstaltungen in erster Linie in Präsenz abgehalten, werden jedoch per BigBlueButton auch online übertragen. In der ersten Veranstaltung wird der Inhalt und Ablauf im Detail vorgestellt.

**Raum:** 02/E04

**Teilnahme:** GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

## 2.10207 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie

**Lehrende:** Dr. Carsten Felgentreff

**Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Montag, 28.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

**Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur** ist die erfolgreiche Teilnahme an einer der Übungen.

Ziele:

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren;
- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen;
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi<sup>2</sup>-Test, ...) anwenden können;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

Inhalt:

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreiche Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann. Die Abschlussklausur wird wahrscheinlich online stattfinden, wobei ein Teil der TN:innen ihre Klausur in Präsenz in Räumen der Universität schreiben wird (Losverfahren).

Literatur:

Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

**Raum:** 02/E04

**Teilnahme:** GEO-22, GEO-26N

## 2.10209 Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung

**Lehrende:** apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

<b>Termin:</b>	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mittwoch, 30.10.2024 08:00 - 10:00, Ort: 02/E04
<p>Die Vorlesung führt in das System der räumlichen Planung in Deutschland ein und widmet sich der Raumordnung und Raumplanung auf den verschiedenen Ebenen: Bund, Länder, Regionalplanung und der kommunalen Ebene (Bauleitplanung). Ebenfalls angesprochen wird die Raumwirksamkeit von EU-Politiken und der Wandel grundlegender Konzepte und Leitbilder räumlicher Planung und Entwicklung im Laufe der Zeit. Es werden Kenntnisse der Steuerungsmöglichkeiten und Instrumente der Raum- und Umweltplanung wie auch der Partizipationsmöglichkeiten an raumplanerischen Prozessen vermittelt.</p>	
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

## 2.10210 Vorlesung: Kartographie

<b>Lehrende:</b>	Dr. Amelie Stolle
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
<p><b>Ziel:</b>  In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den Grundlagen der Kartographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse zu den Bestandteilen einer Karte, lernen Karten zu lesen und interpretieren und erwerben grundlegende Konzepte zur Erstellung thematischer Karten. Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen sowie die Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (Seminar).</p>	
<p><b>Inhalt:</b>  Einführung in die Grundbegriffe der Kartographie sowie geeignetes Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte. Was sind Karten und wie werden Karten erstellt? Die Vorlesung widmet sich diesen Fragen und bietet einen Einblick in die Welt der Karten. Besonders der Kartengestaltung, Thematische und Topographische Karten, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Karteninterpretation, analoge vs. digitale Karten sowie der geographischen Datenerhebung. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet. Es werden Karten erstellt, gestaltet und interpretiert. Im Seminar sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.</p>	
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO-24, GEO-26N

## 2.10211 Ringvorlesung GEO-GUZ: Eine geographische Perspektive (inkl. Science Fair)

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Britta Höllermann
<b>Termin:</b>	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 28.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

**Ziele und Inhalt:**

Die Ringvorlesung hat das Ziel anhand ausgewählter Themen in den Studiengang einzuführen. Anhand aktueller Fragestellungen zu den Themenbereichen Klimawandel und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Globalität und Lokalität sowie Geographien der Zukunft werden wichtige geographische Grundlagen zum Verständnis der Studieninhalte in kompakter Form vorgestellt. Die Vorlesung wird von den Dozierenden des Instituts für Geographie gehalten und hebt besonders die Verflechtungen zwischen den gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Anteilen zum besseren Verständnis von Gesellschaft-Umwelt Interaktionen hervor. Bestandteil der Veranstaltung ist ein „Science Fair“, in dem alle Studierenden die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit in Form eines Posters präsentieren.

The lecture series aims to introduce students to the degree programme by means of selected topics. Based on current issues in the areas of climate change and environmental protection, sustainability, globality and locality as well as geographies of the future, important geographical basics for understanding the study contents are presented in a compact format. The lecture is held by lecturers from the Institute of Geography and emphasises in particular the interconnections between the social and natural science components for a better understanding of society-environment interactions. Part of the event is a "Science Fair", in which all students present the results of their Bachelor thesis in the form of a poster.

**Teilnahme:**

GEO-GUZ-Gr

**2.10401          Mittelseminar: Regional Geographies of New Zealand****Lehrende:**

Prof. Dr. Joachim Härtling

**Termin:**

Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:**

Dienstag, 29.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03

**Ziele:** Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Neuseeland
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Neuseeland
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten
- vertiefen die Fähigkeit, ein Thema unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten und zu verschriftlichen

**Inhalte:** Die Studierenden

- werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren eingeführt.
- werden in das Prinzip des ökologischen Fußabdrucks eingeführt.
- werden in die unterschiedlichen Ansätze der Regionalen Geographie eingeführt.
- stellen den derzeitigen Diskussions- und Umsetzungsstand der 17 SDGs in Neuseeland vor und reflektieren bzw. diskutieren ihn im Seminar.

**Literatur:**

Unterlagen werden im Seminar bereitgestellt (Semesterapparat)

**Raum:**

02/E03

<b>Teilnahme:</b>	GEO-32, -35, -36, -26N, GEO-MEd-32, GEO-32-ES
<b>Sprache:</b>	English

## 2.10402      Mittelseminar: Tourismusgeographien

<b>Lehrende:</b>	apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

In Anlehnung an die übliche Definition der Welttourismusorganisation (UNWTO, 2010, S. 10) wird Tourismus als ein vorübergehendes Verlassen der alltäglichen Wohn- und Arbeitsumgebung verstehen, das eine Dauer von mindestens einer Übernachtung und weniger als einem Jahr umfasst. Tourismus ist also an räumliche Mobilität gebunden.

In der Tourismusgeographie sind besonders die raumbezogenen Aspekte des Tourismus von Interesse. Am Beispiel konkreter Standorte und Regionen lässt sich nachvollziehen, welche Veränderungen durch den dort auftretenden Tourismus ausgelöst und vorangetrieben werden können. In den Praktiken des Reisens spiegeln sich gesellschaftliche, kulturelle, politische und wirtschaftliche Veränderungen ebenso wie technologische Entwicklungen. Auch Strukturen und Prozesse der sozialen Differenzierung werden im Tourismus sichtbar und greifbar.

Im Seminar steht die Raumwirksamkeit des Tourismus als soziales System im Vordergrund, die anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht und konzeptionell unterlegt wird.

### Formale Hinweise:

Die Prüfungsleistung besteht laut Studienordnung aus einem Referat und Hausarbeit. Details dazu werden in der ersten Sitzung geklärt und sind in bis zu einem gewissen Grad abhängig von der endgültigen Zahl an Teilnehmenden.

Daher ist die Teilnahme an der ersten Sitzung unabdingbar. Darüber hinaus besteht im Seminar generell Anwesenheitspflicht (siehe Studienordnung).

Bitte beachten Sie unbedingt die Kapitel Richtlinien für Referate und Hausarbeiten, Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten, Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis sowie die Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV – siehe Homepage Institut für Geographie).

### Literaturhinweis zur Erstellung von Präsentationen und Hausarbeiten:

Baade, J. Gertel, H. & A. Schlottmann (2021): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag (Volltext online via UB).

### Einstiegsliteratur zur Tourismusgeographie:

Freytag, T. (2023): Tourismus – eine Annäherung. In: Kühne, O., Sedelmeier, T., Jenal, C. und Freytag, T. (Hg.): Landschaft und Tourismus. Wiesbaden: Springer VS: 35-45. (Volltext online via UB)

Kagermeier, A. (2020): Tourismus in Wirtschaft, Gesellschaft, Raum und Umwelt: Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: UVK Verlag. (Volltext online via UB)

Sheller, M. und Urry, J. (2006): The new mobilities paradigm. In: Environment and Planning A, 38: 207 – 226.

Pott, A. (2014): Reisen. In: Lossau, J., Freytag, T. und Lippuner, R. (Hg.): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer: 258-270. (Volltext online via UB)

<b>Raum:</b>	02/E03
--------------	--------

<b>Teilnahme:</b>	GEO-32, -35, -36, -26N, GEO-MEd-32, GEO-32-ES
-------------------	---

## 2.10403      Mittelseminar: Organisationen und Arbeit im Wandel

<b>Lehrende:</b>	Veronique Helwing-Hentschel, Felix Bücken
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 28.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<p><b>Ziel:</b> Das Seminar dient der kritischen Auseinandersetzung mit Konzepten und aktuellen Debatten der geographischen Transformations- und Arbeitsforschung und bietet die Möglichkeit zur Vertiefung humangeographischer Grundlagen.</p> <p><b>Inhalt:</b> Klimawandel, Digitalisierung und demographischer Wandel sind nur einige von vielen Entwicklungen, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aktuell vor große Herausforderungen stellen. In diesem Seminar möchten wir uns aus geographischer Perspektive mit Veränderungsprozessen in Unternehmen sowie dem Wandel von Arbeit beschäftigen. Dazu werden wir uns nicht nur mit theoretischen Perspektiven der geographischen Transformationsforschung und der Arbeitsgeographie befassen, sondern anhand konkreter Fallbeispiele – auch aus Praxisperspektive – den Wandel von Organisationen und Arbeit diskutieren.</p> <p>Wichtiger Hinweis: Das Seminar erstreckt sich nicht über das volle Semester und beinhaltet deshalb neben 8 inhaltlichen Sitzungen eine verpflichtende Tagesexkursion. Der Termin der Exkursion wird spätestens zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>	
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO-32, -35, -36, -26N, GEO-MEd-32, GEO-32-ES

## 2.10404      Mittelseminar: Aktuelle Ansätze und Themen der geographischen Stadtforschung

<b>Lehrende:</b>	Dr. Roland Lippuner
<b>Termin:</b>	s. StudIP
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 04.11.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
<p><b>Ziele:</b> Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Perspektiven und empirischen Fragestellungen der geographischen Stadtforschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte kennen und können aktuelle Problemstellungen identifizieren. Sie sind in der Lage, diese an konkreten Fallbeispielen sowohl kritisch als auch lösungsorientiert zu diskutieren.</p> <p><b>Inhalt:</b> Das Mittelseminar behandelt aktuelle Ansätze und Problemstellungen der geographischen Stadtforschung. Im Blickpunkt stehen z. B. Prozesse, die zu bestimmten sozial-räumlichen Anordnungen führen sowie deren Auswirkung auf das (Zusammen-)Leben in der Stadt. Weitere Themen können u. a. die Funktion des öffentlichen Raums als Ort der Begegnung und des Austauschs, die symbolische Dimension räumlicher Disparitäten und die Aneignung städtischer</p>	

Räume, spezifische Lebenswelten und die "städtische Kultur" (Urbanität), urbane Governance, Kontrolle und Überwachung oder die Herausforderungen der Digitalisierung sein.

Platzvergabe, Arbeitsweise und Leistungsnachweis:

Die verbindliche Platzvergabe erfolgt in der ersten Sitzung am 4. Nov. 2024 (in Präsenz). Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme an dieser Sitzung zwingend erforderlich. Im Seminar herrscht insgesamt Anwesenheitspflicht. Für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Lektüren zur Vorbereitung der Sitzungen, mündliche und kleinere schriftliche Beiträge (evtl. in Gruppenarbeit) in den Sitzungen sowie eine eigenständige schriftliche Hausarbeit erforderlich.

Ablauf:

Die erste Sitzung ist am 04.11. von 10 - 12 Uhr. Danach findet das Seminar in 14-tägigem Rhythmus montags von 8 - 12 an den folgenden Terminen statt: 18.11.2024, 02.12.2024, 16.12.2024, 13.01.2025, 27.01.2027. Eine Abschlussbesprechung ist für den 03.02.2025 von 10 - 12 Uhr geplant.

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** GEO-32, -35, -36, -26N, GEO-MEd-32, GEO-32-ES

## 2.10502 Angewandtes Seminar: Mobilität - Mobilität – Stadtbahnen für die Verkehrswende?

**Lehrende:** Dipl.-Geogr. Gerd Stolle

**Termin:** Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Dienstag, 29.10.2024 18:00 - 20:00, Ort: 02/108

Ziele und Inhalt:

In der Diskussion über Klimaschutzziele wird der Verlagerung von Verkehrsleistungen hin zu Verkehrsmitteln des Umweltverbundes große Bedeutung beigemessen. Dabei wird vielerorts – ganz aktuell – auch ein Systemwechsel vom Busverkehr auf ein schienengebundenes System erörtert oder über die Erweiterung vorhandener Stadtbahnnetze gesprochen.

Beispiel Kiel: Auf der Website der Stadt Kiel heißt es dazu: "Mobilitätswende jetzt. Die Stadtbahn kommt. Lebensqualität, Klimaschutz, Straßen entlasten, Luftqualität verbessern und mehr Raum für die Stadtbewohner\*innen – dazu trägt eine Stadtbahn bei. Seit 2023 läuft die Vorplanung für das neue ÖPNV-System. Erste Ergebnisse liegen jetzt vor."

Beispiel Osnabrück: Anfang Juni 2024 wurden die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie des Gutachters Verkehrsplanung Köhler und Taubmann (VKT) aus Dresden zu einer Stadtbahn in Osnabrück im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt. Im Kurzbericht von VKT heißt es: "Im Ergebnis dieser überschläglichen Betrachtung ist ein Nutzen-Kosten-Verhältnis im Bereich von etwa 1 zu erwarten. Das heißt: Das vorgestellte Stadtbahn-Grundnetz wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit förderwürdig." Im Herbst d.J. soll in den Gremien der Stadt über den Umgang mit den Ergebnissen der Studie weiter beraten werden.

Dieses angewandte Seminar soll Sie an Themen- und Aufgabenstellungen heranzuführen, die mit der Gestaltung von Verkehrsangeboten im Kontext 'Nachhaltige Mobilität' verbunden sind. Dabei befasst sich diese Veranstaltung speziell mit Stadtbahnssystemen als einem möglichen Mobilitätsbaustein.

In der Veranstaltung soll u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen werden: Welche verkehrspolitischen Ziele liegen den Untersuchungen und Planungen von Stadtbahnssystemen oder deren Einführung zugrunde? Was sind konkrete Anlässe für Gutachten? Wer initiiert diese und formuliert die Anforderungen? Wie sind Machbarkeitsstudien und weitergehende Untersuchungsverfahren aufgebaut? Welche Effekte haben Stadtbahnen auf die Fahrgastnachfrage im öffentlichen Verkehr und auf den Modal Split? Wie ist die Wirtschaftlichkeit solcher Systeme zu



beurteilen und wie können sie finanziert werden? Welche städtebaulichen Aspekte spielen eine Rolle und welche Faktoren wären bei der Verlängerung einer Stadtbahn in das Umland zu berücksichtigen? Wer wird in welcher Form an Studien und Planungen beteiligt und wer entscheidet über die Planung oder Einführung solcher Systeme? Zudem sind Sie gefragt, welche Schlüsse Sie aus dem Vergleich von Gutachten, Planungsverfahren und politischen Diskussionen über Stadtbahnsysteme an verschiedenen Orten ziehen und was Sie daraus für eine eigene virtuellen Stadtbahn-Untersuchung ableiten würden.

Für dieses angewandte Seminar ist ein Format-Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Workshops und die Simulation von Verhandlungen oder Diskussionsveranstaltungen vorgesehen. Darüber hinaus sind Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder Verbänden bzw. Gespräche mit Experten geplant.

<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-35, -36, -26N, -32-ES, GEO-GUZ-BP1, GEO-WSG 4/ 7

## 2.10602      Großes Studienprojekt: Indonesien (Nachbereitungsseminar)

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Britta Höllermann, apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

Das Seminar dient der Nachbereitung des Großen Studienprojekts aus dem vergangenen Sommersemester. Im Seminar stehen die Auswertung der Daten und Verarbeitung der Ergebnisse der Feldphase aus dem Sommersemester 2024 im Vordergrund. Hierzu erfolgt die Einarbeitung in Methoden der Datenauswertung und des akademischen Schreibens mit dem Ziel einen Projektbericht in Form eines wissenschaftlichen Zeitschriftenartikels zu verfassen.

<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-GUZ-SPr2

## 2.10603      Hauptseminar/Masterseminar: Grundlagen der geographischen Migrationsforschung

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Christine Lang
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/108

Ziele und Inhalt:

Migrationsforschung in (sozial-)geographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören zum einen Fragen zu Herkunfts-, Ziel- und Transitregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie zu ihren Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Migrationsbewegungen. Zum anderen lässt sich nach der Bedeutung von Räumen, Orten, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für Migration und Integration fragen.

Systematisch lassen sich Ansätze, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als „gegebene“ Kontexte bzw. Behälter behandeln), von Ansätzen unterscheiden, die nach

der Funktion von „Räumen“ für Migration fragen (und dabei „Raum“ als gesellschaftlich produziert verstehen). Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der geographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

Die Teilnehmer:innen sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der geographischen Erforschung von Migration kennenlernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können.

Überblicksliteratur (\* = im Handapparat der C4/Geographie-Studienbibliothek):

Castles, S.; H. de Haas; M. J. Miller (2014): The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. Fifth edition. Basigstoke u.a.: Palgrave Macmillan

\*Hillmann, F. (2016): Migration. Eine Einführung aus sozialgeographischer Perspektive. Stuttgart: Franz Steiner Verlag

\*King, R. et al. (2010): The Atlas of Human Migration: Global Patterns of People on the Move, London: Earthscan

\*Lange, de N.; M. Geiger; V. Hanewinkel; A. Pott (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh

Mitchell, K.; Jones, R; Fluri, J.L. (2019): Handbook on Critical Geographies of Migration. Cheltenham, UK; Northampton, USA: Edward Elgar Publishing

\*Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hrsg.) (2019): Atlas der Migration. Daten und Fakten über Menschen in Bewegung. Berlin

\*Samers, M.; Collyer, M. (2017): Migration. Second edition. New York: Routledge

<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	vorrangig MA IMIB: Mod. 2.2; wenn Plätze frei: GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2
<b>Sprache:</b>	deutsch (Literatur teils auf Englisch)

## 2.10604 Hauptseminar/Masterseminar: Moore müssen nass - alle Moore?

<b>Lehrende:</b>	Dr. Hans-Jörg Brauckmann
<b>Termin:</b>	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mittwoch, 30.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/108

Moore müssen nass - alle Moore?

Ziele:

Mit dem Statement „Moore müssen nass“ beendet der Greifswalder Moorforscher Hans Joosten (fast) jeden seiner Vorträge. Grundsätzlich findet die Wiedervernässung von abgetorften und/oder kultivierten Mooren Zustimmung. Wenn jedoch konkrete Flächen in den Fokus genommen werden, treten vielfältige Ansprüche an den Raum hervor, die teilweise dem Ziel der Wiedervernässung entgegenstehen.

Ziel des Seminars ist es, die verschiedene Moortypen in lokal, regional und global Ebene kennenzulernen, die Nutzung und Kultivierung der Moore nachzuvollziehen und die heutigen Ansprüche an die Moore zu erfassen.

An konkreten Beispielen soll Möglichkeiten der Wiedervernässung im Hinblick auf Ökologie, Klimaschutz, Hydrologie, aber auch auf die Anforderungen der Landwirtschaft, der Substraterzeuger,

der Infrastruktur sowie weiterer Wirtschaftszweige analysiert und priorisiert werden.

#### Inhalte:

Das Seminar teilt sich in drei Blöcke:

1. Grundlagen der Moorkunde: Moortypen, Verbreitung, Kultivierung, Torfabbau.  
Zusätzlich zu den Seminarterminen findet eine Moor-Exkursion statt.
2. Anhand aktueller wissenschaftlicher Arbeiten werden anhand von Fallbeispielen aus dem nordwestdeutschen Raum, dem Nordostdeutschen Raum, dem Alpenvorland, der russischen Taiga sowie der Tropen werden die Moortypen, deren Nutzung und Kultivierung und die daraus resultierenden Umweltwirkungen dargestellt.
3. Anhand aktueller wissenschaftlicher Arbeiten werden Techniken der Wiedervernässung (Anstau, Unterflurbewässerung), Renaturierungsmaßnahmen und Umnutzung (Paludikultur) dargestellt und deren Chancen und Risiken abgewogen.

Zum Abschluss wird an einem Fallbeispiel die komplexe Konstellation der Interessen aus Moornutzung, Wiedervernässung, Renaturierung und Umnutzung dargestellt.

#### Literatur:

<http://mires-and-peat.net>

Joosten, H., Tanneberger, F. & Moen, A. (Hrsg.)(2017) Mires and peatlands of Europe - Status, distribution and conservation. Schweizerbart Science Publishers, Stuttgart. 780 p.

Succow, M. & Joosten, H. (2001): Landschaftsökologische Moorkunde. Schweizerbart 2.Aufl.

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

## 2.10605 Hauptseminar/Masterseminar: Welche Krise darf's denn sein?

**Untertitel:** Wirtschaftsgeographische Perspektiven auf Krisen und ihre Auswirkungen

**Lehrende:** Prof. Dr. Martin Franz

**Termin:** Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mittwoch, 30.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

#### Ziele:

Kritische Auseinandersetzung mit dem Krisenbegriff, den Auswirkungen und den Reaktionen auf Krisen. Vermittlung von Kenntnissen über wirtschaftsgeographische Theorien und Perspektiven.

#### Inhalt:

Die Ausbreitung des Covid-19-Virus hat sich zu einer Krise entwickelt. Dieser Befund ist kaum überraschend – vermutlich werden Sie zustimmen. Aber wann und wie ist daraus eine Krise geworden? Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten, vor allem deshalb, weil der Begriff 'Krise' alles andere als leicht zu fassen ist. Krisen sind allgegenwärtig – Finanzkrise, Brexitkrise, Klimakrise, usw. Was haben diese Krisen gemeinsam? Was unterscheidet sie? Wie wirken sie sich auf die Wirtschaft aus? Bringen sie als schöpferische Zerstörungen Innovationsschübe hervor? Wirken Sie als Katalysatoren für Missstände in unserem Wirtschaftssystem? Diesen Fragen geht das Seminar aus wirtschaftsgeographischen Perspektiven nach.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

## 2.10610 Hauptseminar/Masterseminar: Migration regimes and space

**Lehrende:** Prof. Dr. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Montag, 28.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 15/115

### Course description

Cities have come to play a major role in the field of migration and refuge. Cities on a global scale define themselves as 'solidarity cities' or 'sanctuary cities'. They question the existing national policies and connect between them to address the global dynamics of migration and their impact at the local scale. Cities thus are key sites for understanding dynamics of migrant accommodation and integration and refugee protection globally. Cities are arenas where social problems accentuate themselves, and where socio-economic transformations, developments and problems first manifest themselves. Cities have increasingly started to act independently when it comes to issues of integrating migrants and refugees and municipalities, and civil society actors have at the same time received greater responsibilities for integration services from national governments. This MA level course will address the role of cities in relation to solidarity practices, collective identities, citizenship and policy frameworks.

The course will introduce different approaches to conceptualizing and analyzing solidarity, municipalism, localism, migration policies, scalar politics and city networks. We will work on and with examples from especially Europe and North America but also seek to bring in perspectives from elsewhere.

The course will be organized and taught by lecturers from Aalborg and Osnabrück universities as well as include guest lecturers from elsewhere. The ten individual sessions will contain lectures and active participation of students through group work and presentations. Students will be collaborating across universities.

**Raum:** 15/115

**Teilnahme:** IMIB: Mod. 5.2 / GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

**Sprache:** English

## 2.10611 Hauptseminar/ Masterseminar: A decade of (counter-)revolution: the role of migration and borders in reconfiguring the political geographies of North Africa

<b>Lehrende:</b>	Dr. Maurice Stierl
<b>Termin:</b>	Mi. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mittwoch, 30.10.2024 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03
<p>Titel, Inhalte und weitere Angaben erfolgen im Verlauf des Juli. Das Seminar findet in englischer Sprache statt.</p> <p>Die Anmeldung in dieser Veranstaltung garantiert noch keinen Platz im Seminar. Die Teilnehmenden sollen sich aus den Masterstudiengängen GEO-GUZ und IMIB zusammensetzen, daher wird nach Ende des Anmeldezeitraums die Teilnehmendenliste von Hand überarbeitet, um eine gerechte Verteilung zu gewährleisten. Das Seminar findet in englischer Sprache statt.</p> <p>Ziele und Inhalt: Aims: Develop a critical understanding of how migration policy and border control have reconfigured the political geographies of North Africa since the Arab Uprisings of 2010/2011. Gaining insights into the role that EU-North African migration cooperation plays in specific (authoritarian) political projects. Engaging with relevant concepts and theories emerging from the interrelated fields of Political Geography, Migration Studies and Border Studies. Subject: When the Tunisian street vendor Mohamed Bouazizi set himself on fire in December 2010 to protest the confiscation of his goods and harassment by Tunisian police forces, he ignited revolutionary uprisings across North Africa and beyond. Bouazizi died on the 4th of January 2011. Ten days later, Tunisia's authoritarian ruler Ben Ali was toppled and chased out of the country after 23 years in power. The anti-authoritarian and pro-democracy protests during the 'Arab Spring' were welcomed by member states of the European Union. However, when the turmoil of the uprisings and ensuing conflicts prompted new maritime escape routes across the Mediterranean Sea, ushering in a decade of unprecedented sea migrations to Europe, EU member states sought to 'stabilise' the region and stem migration flows.</p> <p>This seminar explores how a decade of revolutionary protests, authoritarian backlashes, and migration (control) has changed the political contours and geographies of the Northern African region. Focussing on Tunisia, Libya, Morocco and/or Egypt, we will critically scrutinise the role that migration and border control have played in the evolving relationships between these countries and Europe. Through deals, treaties and agreements, development aid, or funding for 'migration and border management', the EU and its member states have sought to restrict boat migration across the Mediterranean Sea, even if at risk of perpetuating authoritarian regimes in the region. In this seminar, we will consider how migration and border control have reconfigured the political geographies of the northern African region. We assess how EU borders have become 'externalised' or 'extra-territorialised' and how political forces in North Africa have used (and abused) the issue of migration for political leverage and authoritarian projects. The seminar will also explore the tensions and ruptures in EU-North African migration cooperation, not least as northern African countries are more than simple 'border guards' of Europe and pursue their own political interests and agendas. Moreover, we will also examine how, despite a decade of intensified EU border militarisation, migration movements in and beyond the northern African region continue, thereby turning the Mediterranean region into a deeply contentious political space.</p>	
<b>Raum:</b>	02/E03

<b>Teilnahme:</b>	GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, IMIS Modul6, SOZ-IMIB-06 Das Seminar ist für Studierende der Geographie sowie des Master IMIB vorgesehen. Um eine gerechte Verteilung der Seminarplätze zu gewährleisten, wird nach dem Anmeldezeitraum in Stud.IP eine Überarbeitung der Teilnehmendenliste vorgenommen. Dadurch kann es zu Verschiebungen zwischen der Teilnehmenden- und der Warteliste kommen. Bitte beachten Sie die Eintragungen nach dem 09. Oktober 2024.
<b>Sprache:</b>	English

## 2.10704 Übung Statistische Methoden in der Geographie

<b>Lehrende:</b>	Dr. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 15/323-324
<p>Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.</p> <p>Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.</p> <p>Literatur: Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.</p>	
<b>Raum:</b>	15/323-324
<b>Teilnahme:</b>	GEO-22, GEO-26N

## 2.10705 Übung Statistische Methoden in der Geographie

<b>Lehrende:</b>	M.A. Frank Westholt
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 15/323-324
<p>Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.</p> <p>Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben,</p>	

die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

Literatur:

Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

**Raum:** 15/323-324

**Teilnahme:** GEO-22, GEO-26N

## 2.10706 Übung Statistische Methoden in der Geographie

**Lehrende:** Dr. Philip Verfürth

**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Montag, 28.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

... für Studierende mit eigenem Laptop ...

Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie

Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

Literatur:

Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** GEO-22, GEO-26N

## 2.10707 Übung Statistische Methoden in der Geographie

**Lehrende:** Dr. Philip Verfürth

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Montag, 28.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 15/323-324

**Raum:** 15/323-324

**Teilnahme:** GEO-22, GEO-26N

## 2.10708 Übung Kartographie

**Lehrende:** Dr. Amelie Stolle

<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 14:00 - 16:00, Ort: 15/323-324
<b>Inhalt und Ziele:</b> Die Grundbegriffe der Kartographie werden mit geeignetem Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte erlernt. Methodische Grundlagen sollen in den Übungen praktisch umgesetzt, vertieft und angewendet werden. Die Basis sind Geodaten, Vektordaten und Rasterdaten, die wir analysieren und in GIS (Geoinformationssystem) bearbeiten. Es sollen kartographische Darstellungen entstehen und die Karten als Kommunikationsmittel genutzt und interpretiert werden. Kartenerstellung, -gestaltung und -interpretation sind wichtige Aufgaben der Kartographie die wir in den Übungen anwenden. In den Übungen sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Das Bestehen der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.	
<b>Raum:</b>	15/323-324
<b>Teilnahme:</b>	GEO-24, GEO-26N

## 2.10709 Übung Kartographie (Sottmann, Gruppe 1)

<b>Lehrende:</b>	Bosse Sottmann
<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Donnerstag, 07.11.2024 10:00 - 12:00, Ort: 15/323-324
<b>Inhalt und Ziele:</b> Die Grundbegriffe der Kartographie werden mit geeignetem Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte erlernt. Methodische Grundlagen sollen in den Übungen praktisch umgesetzt, vertieft und angewendet werden. Die Basis sind Geodaten, Vektordaten und Rasterdaten, die wir analysieren und in GIS (Geoinformationssystem) bearbeiten. Es sollen kartographische Darstellungen entstehen und die Karten als Kommunikationsmittel genutzt und interpretiert werden. Kartenerstellung, -gestaltung und -interpretation sind wichtige Aufgaben der Kartographie die wir in den Übungen anwenden. In den Übungen sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Das Bestehen der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.	
<b>Raum:</b>	15/323-324
<b>Teilnahme:</b>	GEO-24, GEO-26N

## 2.10710 Übung Kartographie (Sottmann, Gruppe 2)

<b>Lehrende:</b>	Bosse Sottmann
<b>Termin:</b>	Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Donnerstag, 07.11.2024 16:00 - 18:00, Ort: 15/323-324
<b>Inhalt und Ziele:</b> Die Grundbegriffe der Kartographie werden mit geeignetem Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte erlernt. Methodische Grundlagen sollen in den Übungen praktisch umgesetzt, vertieft und angewendet werden. Die Basis sind Geodaten,	



Vektordaten und Rasterdaten, die wir analysieren und in GIS (Geoinformationssystem) bearbeiten. Es sollen kartographische Darstellungen entstehen und die Karten als Kommunikationsmittel genutzt und interpretiert werden. Kartenerstellung, -gestaltung und -interpretation sind wichtige Aufgaben der Kartographie die wir in den Übungen anwenden. In den Übungen sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Das Bestehen der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

**Raum:** 15/323-324

**Teilnahme:** GEO-24, GEO-26N

## 2.10716 Methodenseminar: Vergleichende Fallstudienanalyse mit QCA (Qualitative Comparative Analysis)

**Lehrende:** Dennis Wilke, Dr. Philipp Gorris

**Termin:** (<https://webconf.uni-osnabrueck.de/b/den-voc-asw-ckz>): Montag, 01.07.2024 18:00 - 20:00, 02/109; Montag, 07.10.2024 - Freitag, 11.10.2024 10:00 - 16:00

**Erster Termin:** Montag, 01.07.2024 18:00 - 20:00, Ort: (<https://webconf.uni-osnabrueck.de/b/den-voc-asw-ckz>)

Wie können wir mehrere Fallstudien sinnvoll und systematisch miteinander vergleichen? Und wie kann bei einem solchen Vergleich der richtige Grad zwischen Komplexität und Abstraktion bewahrt werden, ohne, dass wichtige Informationen verloren gehen? Fragen wie diese werden in diesem Blockseminar beleuchtet, indem wir die Methode der Qualitative Comparative Analysis (QCA) als Methode der vergleichenden Fallstudienanalyse kennen und nutzen lernen. Die Möglichkeit der Untersuchung des komplexen Zusammenwirkens mehrerer Bedingungen über eine Vielzahl von Fällen hinweg stellt die wesentliche Stärke dieser Methode dar. Darüber hinaus sorgt die Anwendung von QCA für eine klare Strukturierung von Forschungsprozessen und Erzeugt transparente und durch die Anwendung in Multifallstudien valide Ergebnisse.

Im Laufe dieses Blockseminars werden wir zunächst anhand von Beispielen Nutzen, Ablauf und Anwendungsbereiche der QCA kennen lernen. Anschließend werden wir die Methode selbst auf Basis empirischer Daten anwenden. Ziel des Seminars soll es sein, Einsatzmöglichkeiten sowie unterschiedliche Varianten der Methode kennen und lösungsorientiert anwenden zu lernen.

**Raum:** 02/109

**Teilnahme:** GEO-GUZ-Zu1, GEO-WSG 2

## 2.10717 Methodenseminar: Qualitative Methoden der Humangeographie [Wang]

**Lehrende:** N.N.

**Termin:** Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Donnerstag, 31.10.2024 12:00 - 14:00, Ort: 02/108

**Inhalt und Ziele:**

Das Seminar führt in die Theorie und Praxis qualitativer Methoden in der Humangeographie ein. Wir diskutieren die Grundprinzipien qualitativer Methoden im Vergleich zu quantitativen Methoden und

lernen einige ausgewählte Methoden der qualitativen Datenerhebung und -analyse sowie deren Anwendung in der Forschungspraxis kennen. Konkret geht es um Interviews und Dokumentenanalyse und wie wir diese Methoden sinnvoll zur Beantwortung unserer Forschungsfragen einsetzen können. Thematisch widmen wir uns dem Thema Migration und Städte. Im Laufe des Seminars können die Teilnehmenden eine der im Seminar behandelten Methoden auswählen und in einem eigenen Miniprojekt zu diesem Thema umsetzen. Das Thema des Projekts kann von den Teilnehmer:innen im thematischen Rahmen des Seminars frei gewählt werden.

Ein Hinweis zur Sprache: Die Unterrichtssprache ist Englisch, aber je nach Zusammensetzung des Kurses kann auch auf Deutsch teilgenommen werden. Ich bemühe mich, ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem sich Studierende mit unterschiedlichen Hintergründen und Sprachkenntnissen wohl fühlen und gemeinsam Ideen austauschen können. Sollten Sie spezielle Bedürfnisse oder Bedenken bezüglich der Sprache haben, wenden Sie sich bitte an mich und wir können individuelle Lösungen besprechen.

Content and objectives:

The seminar introduces the theory and practice of qualitative methods in human geography. We discuss the basic principles of qualitative methods in contrast to quantitative methods and get to know some selected methods of qualitative data collection and analysis as well as their application in research practice. Specifically, we look at interviews and document analysis, and how we can meaningfully incorporate these methods to answer the research questions we want to address. Thematically, we focus on the topic migration and cities. In the course of the seminar, participants can choose one method covered in the seminar and put it into practice through conducting an individual mini-project on the topic. You are free to choose a specific subject you want to do your project on within the broader topic of the seminar.

A note on language: the language of instruction will be English, with the possibility to participate in German, depending on class composition. I will strive to create an inclusive environment where students of different backgrounds and language levels feel comfortable exchanging ideas together. If you have special requirements or concerns regarding language, please let me know and we can discuss individual solutions.

<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO-33, GEO-35/ -36, GEO-GUZ-Pr2, GEO-GUZ-Zu1

## 2.10801 Kleines Studienprojekt: Gastronomie in der Krise? Das Beispiel Oldenburg

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Martin Franz, Dr. Philip Verfürth
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

Ziele:

Ziel ist es einerseits, Erfahrungen in der Konzeption von Forschungsprojekten und im empirischen Arbeiten zu erlangen. Gleichzeitig sollen Kenntnisse über die Entwicklung der Gastronomie und ihre Bedeutung für lokale Ökonomie und Stadtteilentwicklung sowie den Auswirkungen und den Reaktionen auf die Krisen der letzten Jahre gewonnen werden

Inhalt:

Die Gastronomie in Deutschland – ähnlich dem Einzelhandel – unterliegt seit Jahrzehnten einem erheblichen Strukturwandel: Die Zahl der Schankwirtschaften nimmt rapide ab, die Zahl der Cafés und Imbisse zu; Systemgastronomie verdrängt alteingesessene Gastronom\*innen. Gleichzeitig

verabschiedet sich die Gastronomie mehr und mehr aus Dörfern und Stadtteilen und konzentriert sich in zentralen Lagen. Zusätzlich sind Gastronomiebetriebe seit 2020 in besonderem Maße von den Auswirkungen multipler Krisen (COVID-19 Pandemie, Energiekrise, Inflation) betroffen, die diese Entwicklungen weiter beschleunigen. Am Beispiel der Stadt Oldenburg werden wir den Auswirkungen der Krisen und den Reaktionen der Gastronomiebetriebe darauf nachspüren. Dazu wird zunächst gemeinsam der Stand der Wissenschaft erfasst, darauf aufbauend werden eigene Forschungsprojekte entwickelt und auch umgesetzt.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an einem humangeographischen Proseminar.

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** GEO-31, GEO-35, GEO-36, GEO-26N Fachbezogene Schlüsselkompetenzen: Schritt 3: Anwendung in Fachveranstaltungen und Schritt 4: Projektarbeit / Tutorentätigkeit

## 2.10901 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

**Untertitel:** Das manipulative Potenzial (geographischer) Medien

**Lehrende:** Tobias Fabriczek, StR i.K.

**Termin:** Termine am Dienstag, 29.10.2024 16:00 - 18:00, Samstag, 14.12.2024, Samstag, 11.01.2025, Samstag, 01.02.2025 09:00 - 16:30

**Erster Termin:** Dienstag, 29.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/108

Ziele:

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Besonderer Fokus soll dabei auf dem manipulativen Potenzial liegen: Wie, wann und wo kann man mit welchen Medien manipulieren? Wie kann man Medien manipulieren? Wie erkenne ich Manipulationen? Wie vermittele ich diese Kompetenz an Schüler:innen?

Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer:innen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Die einzelnen Medien und ihr Manipulationspotenzial werden durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Eine angeregte Diskussion über das Manipulationspotenzial schließt die einzelnen Sitzungen.

Alle Seminarteilnehmer:innen nehmen aktiv teil und übernehmen ein Referat. Sollte eine reale Sitzung nicht stattfinden können (z.B. durch Krankheit), erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** GEO-34-DID (4 LP)

## 2.10902 Didaktikseminar: Postwachstum in der Diskussion - eine didaktische Analyse für den Geographieunterricht

**Lehrende:** Lara Brede

**Termin:** Do. 12:00 - 16:00 (unregelmäßig)

**Erster Termin:** Donnerstag, 07.11.2024

Voraussetzung: Absolvierte VL "Einführung in die Geographie"

Die Blocktermine stehen noch nicht fest und werden in nächster Zeit bekannt gegeben.

Ziele:

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über das Thema Postwachstum und dessen Anknüpfungsmöglichkeiten im Geographieunterricht. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eine Unterrichtsstunde, welche sie im Anschluss an einer Schule umsetzen und reflektieren.

Inhalt:

Das Seminar setzt bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung an. In diesem Kontext wird vor allem das SDG 8 kritisch betrachtet, was noch immer am Wirtschaftswachstum als Leitprinzip festhält. Unter dem Begriff Postwachstumsökonomien werden alternative Wirtschaftsansätze zusammengefasst, welche sich von diesem Wirtschaftswachstumsparadigma lösen. Es findet eine didaktische Aufbereitung dieses Themas sowie die Umsetzung einer selbst entwickelten Unterrichtsstunde in Kleingruppen statt. Dadurch können die Teilnehmer:innen praktische Erfahrungen sammeln und diese anschließend strukturiert reflektieren. Dementsprechend wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** GEO-34-DID (4 LP)

## 2.10903 Didaktikseminar: Der geographische Unterrichtseinstieg

**Lehrende:** OStR Carsten Alexander Henke

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Montag, 28.10.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/108

Ziele und Inhalt:

„[...] und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse) – dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über geeignete und weniger geeignete Stundeneinstiege in eine

Erdkundestunde liefern. Es ist inhaltlich und thematisch eng mit dem Seminar „Planung von Erdkunde-Unterricht“ verzahnt und präzisiert die methodische und didaktische Phase des Stundenbeginns.

Der Unterrichtseinstieg hat im Normalfall den Zweck, die Schüler zur Auseinandersetzung mit einem neuen Lerninhalt zu führen und zur Mitarbeit bzw. Mitdenken anzuregen. Nach Unruh und Petersen („Guter Unterricht“, 2006) „legt der Lehrer in den ersten Minuten den Grundstein für den Verlauf der Stunde“. Unterrichtseinstiege erfüllen also per definitionem didaktische Zwecke, die „wirkungsvoll“ sein sollen. Wirkungsvoll ist ein Unterrichtseinstieg dann, wenn dieser durch Anwendung verschiedener Methoden didaktische Kriterien erfüllt und der jeweils angestrebten Zielsetzung entspricht.

Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen:

- Phasierung von Unterricht – jede Phase hat ihren Sinn
- „Eine gelungene Stunde plant man vom Anfang her – oder?“
- Funktion und Zweck von Unterrichtseinstiegen
- Aufbau und Teilfunktionen eines Unterrichtseinstieges
- Der Unterrichtseinstieg als Orientierungsrahmen
- Kennen lernen verschiedener funktionaler Unterrichtseinstiege
- Jeder Einstieg hat seine Vor- und Nachteile – didaktische Reduktion und inhaltliche Abwägung
- „Neugierde versus Informationsgehalt“ – auf die Mischung kommt es an!
- Intrinsische und extrinsische Motivation von Schülern

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden durch Vorträge, Referate und Übungen einen „Methodenbaukasten“ als didaktisches Repertoire zur Verfügung haben, aus dem sie bei der weiteren Planung ihres Unterrichts im Referendariat oder später als Lehrer/Lehrerin schöpfen können.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

Schriftliche Reflexion des Seminars plus entweder Referat (Präsentation, Methodenzettel) oder Hausarbeit

<b>Raum:</b>	02/108
--------------	--------

<b>Teilnahme:</b>	GEO-34-DID (3 LP)
-------------------	-------------------

## 2.10906 Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Geographieunterricht

<b>Lehrende:</b>	André Hermes
------------------	--------------

<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
----------------	---------------------------------

<b>Erster Termin:</b>	Donnerstag, 07.11.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
-----------------------	---

Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Geographie-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert.

Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen.

Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand interaktive Erklärvideos planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Ziel ist es jedoch nicht nur, selbst Erklärvideos produzieren zu können, sondern auch Schülerinnen und Schüler zu Produzierenden werden zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Produktion und die Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung abhängen. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht zuweilen nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Erklärvideos zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.

Literatur:

Eine Literaturliste wird spätestens zu Beginn des Seminars unter "Dateien" bereitgestellt.

<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-DID

## 2.10907 Didaktikseminar: Sprachsensibler Fachunterricht

<b>Lehrende:</b>	Julia Wöstmann
<b>Termin:</b>	Termine am Montag, 04.11.2024 18:00 - 20:00, Freitag, 15.11.2024 15:00 - 18:00, Samstag, 16.11.2024 09:00 - 13:00, Freitag, 29.11.2024 15:00 - 18:00, Samstag, 30.11.2024 09:00 - 13:00, Freitag, 13.12.2024 15:00 - 18:00, Ort: 02/E05, 11/115
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 04.11.2024, 18:00 - 20:00

Ziele:

Die Studierenden erwerben theoretische Grundkenntnisse zum sprachsensiblen Fachunterricht sowie Kompetenzen, bestehende Unterrichtsmaterialien kritisch zu prüfen und Aufgabenstellungen und Materialien für einen sprachsensiblen Geographieunterricht selbst zu produzieren und nach einer Erprobung zu reflektieren.

Inhalte:

Sprachsensibler Fachunterricht ist entscheidend, weil Sprache das zentrale Mittel zur Vermittlung und zum Verständnis von Fachinhalten ist. In vielen Fächern, insbesondere in naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, spielen fachspezifische Begriffe und komplexe sprachliche Strukturen eine wesentliche Rolle. Wenn Schüler\*innen die Fachsprache nicht verstehen, haben sie Schwierigkeiten, die Inhalte zu erfassen, wiederzugeben und sich somit aktiv am Unterricht zu beteiligen sowie bei schriftlichen Überprüfungen fachsprachlich korrekt zu formulieren.

Vor dem Hintergrund zunehmend größerer und heterogener Lerngruppen – gerade mit Blick auf unterschiedliche sprachliche Hintergründe – stellt sprachsensibler Unterricht sicher, dass alle Schüler\*innen, unabhängig von ihrer Erstsprache und individuellen sprachlichen Schwierigkeiten, gleiche Lernchancen haben. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Curricula Niedersachsens auf die besondere Bedeutung von Sprache in den Sachfächern hinweisen. Die Verpflichtung zur Förderung der Sprache gilt eben nicht nur für den Deutschunterricht, sondern auch für den Fachunterricht Geographie.

Das Seminar gliedert sich in vier Teilbereiche: Theorie, Analyse, Produktion und Erprobung. Zunächst

werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und an bereits bestehendem Unterrichtsmaterial vertieft. Im Anschluss wird in Kleingruppen selbst Arbeitsmaterial im Sinne eines sprachsensiblen Geographieunterrichts erstellt, das abschließend in der Schule von den Studierenden real erprobt werden soll.

Die Benotung der Leistungen erfolgt zum einen durch die aktive Teilnahme am Seminar (Präsentation von Arbeitsergebnissen, Diskussionsbeiträge etc.), zum anderen durch die Hausarbeit, die zur Konzeption des erstellten Materials sowie zur Erprobung und Reflexion geschrieben wird.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bei StudIP hochgeladen.

**Raum:** Ort: 02/E05, 11/115

**Teilnahme:** GEO-MEd-DID

## 2.10909 Didaktikseminar: Vorbereitung Schulpraktikum

**Lehrende:** Rainer Ellmann-Bahr

**Termin:**

**Erster Termin:**

**Raum:** nicht angegeben

**Teilnahme:** GEO-MEd-C

## 2.10910 Didaktikseminar: Nachbereitung Schulpraktikum

**Lehrende:** OStR Carsten Alexander Henke

**Termin:**

**Erster Termin:**

**Raum:** nicht angegeben

**Teilnahme:** GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

## 2.10911 Seminar: Vorbereitung Große Exkursion Costa Rica

**Lehrende:** Dennis Wilke, Prof. Dr. Claudia Pahl-Wostl, Lydia Heilen

**Termin:** Termine am Mittwoch, 04.12.2024 10:00 - 12:00, Mittwoch, 04.12.2024 14:00 - 16:00, Donnerstag, 05.12.2024, Montag, 09.12.2024 - Mittwoch, 11.12.2024, Freitag, 13.12.2024 09:00 - 13:00, Ort: 19/107-b

**Erster Termin** Mittwoch, 04.12.2024, 10:00 - 12:00

**Raum:** 19/107-b

<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-VT
-------------------	------------

## 2.10914 Didaktikseminar: Exkursionsdidaktik im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung

<b>Lehrende:</b>	Dr. Nadine Tiggelbeck
<b>Termin:</b>	Termine am Freitag, 08.11.2024 15:00 - 20:00, Samstag, 09.11.2024 09:00 - 16:00, Freitag, 29.11.2024 15:00 - 20:00, Samstag, 30.11.2024 09:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Freitag, 08.11.2024 15:00 - 20:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-DID

## 2.10915 Didaktikseminar: Das Schulfach Erdkunde im Kontext globaler Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

<b>Lehrende:</b>	Dr. Nadine Tiggelbeck
<b>Termin:</b>	Do. 16:00 - 19:00 (zweiwöchentlich, ab 14.11.2024)
<b>Erster Termin:</b>	Donnerstag, 14.11.2024 16:00 - 19:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-DID

## 2.10916 Didaktikseminar: Low-Emission-Schools: eine Projektwoche zum Klimaschutz an Schulen planen und durchführen

<b>Lehrende:</b>	Lydia Heilen
<b>Termin:</b>	Termine am Freitag, 11.10.2024, Mittwoch, 16.10.2024 09:00 - 12:00
<b>Erster Termin:</b>	Freitag, 11.10.2024 09:00 - 12:00

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Studierende dazu ausgebildet, Projektwochen zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Ernährung, Mobilität und Ressourcenschutz, sowie ggf. mit einem zusätzlichen Schwerpunkt auf Demokratiebildung, an weiterführenden Schulen in Niedersachsen durchzuführen.

Es werden Inputs zur Organisation und Planung von Projektarbeit mit Schüler:innen (Klassenstufe 9-11) gegeben, die von den Studierenden im Laufe des Semesters praktisch angewendet werden. So bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, wertvolle Praxis- und Projekterfahrungen zu sammeln. Neben den Einführungsterminen, die online stattfinden und der Vorbereitung sowie dem Austausch untereinander dienen, stehen über Courseware (Stud.IP der LUH) Lernmodule inklusive Materialien zur Verfügung, die von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden, um sich inhaltlich und



methodisch vorzubereiten.

#### Zeit und Ort des Seminars:

Im Wintersemester 2024/2025 finden die Einführungstermine am Freitag, 11.10.2024 von 9-12 Uhr (s.t.) und am Mittwoch, 16.10.2024 von 9-12 Uhr (s.t.) statt. Das Seminar ist geöffnet für Studierende der Leibniz Universität Hannover (LUH), der Universität Osnabrück sowie der Georg-August-Universität Göttingen. Es wird in Präsenz an der LUH stattfinden, die Studierenden aus Osnabrück und Göttingen werden per Videokonferenz online dazu geschaltet. Wenn Sie in Präsenz vor Ort in Hannover teilnehmen möchten, steht Ihnen diese Möglichkeit selbstverständlich ebenfalls offen.

#### Zeit und Ort der Projektwoche:

Bei den Schulen, an denen die Projektwochen durchgeführt werden, handelt es sich um Schulen in ganz Niedersachsen. Die Anreise erfolgt per ÖPNV (Semesterticket), Kosten für eine ggf. notwendige Unterkunft sowie deren Buchung werden seitens des Projektes (LESSCO2), im Rahmen dessen die Lehrveranstaltung stattfindet, übernommen.

Die drei- bis fünftägigen Projektwochen (je nach Schule) finden im Laufe des gesamten Semesters statt, sowohl in der Vorlesungs- als auch in der vorlesungsfreien Zeit. Sie werden i.d.R. von einem Team aus zwei Studierenden betreut. Dabei ist die Anwesenheit vor Ort an mindestens drei Tagen verpflichtend. Bei vier- und fünftägigen Projektwochen ist sicherzustellen, dass beide Studierenden zu Projektstart vor Ort sind – an den weiteren Projekttagen ist sicherzustellen, dass immer mindestens ein:e Studierende:r aus dem Team vor Ort ist. Für eine projektbedingte Abwesenheit von anderen universitären Veranstaltungen kann, sofern benötigt, eine Entschuldigung ausgestellt werden.

Die konkreten Termine der Projektwochen werden ab dem 23.09.2024 mit- und am 07.10.2024 zugeteilt. Vom 23.09. - 04.10.2024 können via vorab zugesandtem Formular drei Termin-Prioritäten mitgeteilt werden, die bei der Zuteilung soweit wie möglich berücksichtigt werden. Die Zusage zur Übernahme und Durchführung einer Projektwoche bedeutet eine verbindliche Seminarteilnahme.

Dieses Seminarangebot ist Teil des im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vonseiten des BMWK geförderten Verbundprojektes Low-Emission-Schools in Norddeutschland (LESSCO2). In dem Projekt werden Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Ernährung, Mobilität und Ressourcenschutz sowie Maßnahmen zur Demokratieförderung im Rahmen von Projektwochen mit Schüler:innen an niedersächsischen Schulen entwickelt und umgesetzt. Dies soll die Überführung von Nachhaltigkeitswissen zum Klimaschutz in konkretes Klimaschutzhandeln fördern und über Einsparungen der durch die Schulen verursachten Emissionen einen Beitrag zur Erreichung der NKI leisten.

#### Literatur:

Hoppe, W. & Junker, S. (2022). #WIRHANDELN! Fächerübergreifendes Magazin zum Nachhaltigkeitshandeln. Braunschweig: Westermann.

<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-DID

## 2.10917 Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten EKU

<b>Lehrende:</b>	Rainer Ellmann-Bahr
<b>Termin:</b>	s. StudIP
<b>Erster Termin:</b>	Freitag, 08.11.2024, 10:00 - 14:00 Uhr, Ort: N.N.

**Ziele:**

Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte graphische und physiko-technische Modelle im Kontext des kompetenzorientierten Unterrichts. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung sollen die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme befähigt sein, den möglichen Einsatz unterschiedlicher Modelle in verschiedenen Unterrichtsphasen und Jahrgangsstufen zu bewerten.

**Inhalte:**

Modelle dienen der Veranschaulichung komplexer Systeme bzw. Prozesse, dem Erkenntnisgewinn, fördern den Transfer von Raumaspekten auf allgemeine geographische Strukturen und finden so als wesentliches Werkzeug des geographischen Denkens häufig einen Platz im kompetenzorientierten Unterricht.

In diesem Seminar werden die Studierenden sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Arten und Typen von Modellen auseinandersetzen, deren Vor- und Nachteile hinsichtlich des Einsatzes in den verschiedenen Unterrichtsphasen beurteilen und den didaktischen Wert des Einsatzes der Modelle in den verschiedenen Jahrgangsstufen beurteilen.

Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der noch bekanntzugebenden Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf der durch die Studierenden zu erstellenden Hausarbeit (Unterrichtseinheit von zwei Doppelstunden inkl. Sachanalyse zu einem geographischen Modell sowie Erstellung eines "lebendigen Modells") und der Vorstellung des Modells (Sachanalyse und didaktische Einordnung) in einem Kurzvortrag.

**Raum:**

s. StudIP

**Teilnahme:**

GEO-34-DID (3 LP)

## 2.11001 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

**Lehrende:**

Dr. Carsten Felgentreff, apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

**Termin:****Erster Termin:****HINWEIS zur Veranstaltung:**

Wenn Sie sich zu dieser Veranstaltung anmelden, kommen Sie bitte auch zum Termin. Sollten Sie zwischenzeitlich an der Teilnahme verhindert sein, tragen Sie sich bitte unbedingt aus StudIP wieder aus!

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbare Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen.

Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben!

Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.

**Raum:**

nicht angegeben

<b>Teilnahme:</b>	Bachelor-Studierende
<b>Sprache:</b>	deutsch

## 2.111011 Projektmanagement

<b>Lehrende:</b>	Astrid Jens-Rosendahl
<b>Termin:</b>	18.11.2024, 29./30.11.2024
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 18.11.2024 16:00 - 19:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	nicht angegeben

### Ziele der Veranstaltung

Die Studierenden haben Basis-Wissen zum Projektmanagement erlernt.  
 Sie kennen grundlegende Projekt-Werkzeuge und können sie anwenden.  
 Projekt-Design: der Unterschied zwischen plan-basiertem und agilem Projektmanagement ist klar.  
 Die Elemente eines agil-geprägten Projekt-Vorgehens und planbasierten Vorgehens sind bekannt und an praktischen Beispielen erprobt.  
 Die Studierenden sind befähigt ein Projekt zu führen

### Agenda/Themen der Veranstaltung

1. Einführung in das Projektmanagement
2. Projektauftrag & Projektziele
3. Projektumfeldanalyse
4. Projektorganisation
5. Projektdesign
6. Agiles Projektmanagement
7. Planbasiertes Projektvorgehen
8. Projektsteuerung
9. Projektabschluss

### Ablauf

Interaktive Veranstaltung: Wechsel zwischen theoretischem Input und Gruppenübungen anhand von Fallbeispielen der Studierenden.  
 Im Vordergrund steht dabei das Erlernen der Projektmanagement-Methodik, nicht die jeweils umfassende, inhaltliche Bearbeitung der Projektthemen.

<b>Teilnahme:</b>	GEO-GUZ-SPr1
-------------------	--------------

## 2.11102 Master-/ Forschungskolloquium / Vorbereitung Master-Arbeit

<b>Lehrende:</b>	Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. Martin Franz, Prof. Dr. Andreas Pott
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 04.11.2024 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

### Inhalt und Ziele:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende der Masterstudiengänge Wirtschafts- und

Sozialgeographie und Gesellschaft - Umwelt - Zukunft, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (Master-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung am 04.11.2024 wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	GEO-WSG 8, GEO-GUZ-Ma

## 2.11301 Große Exkursion: Costa Rica [1.+2. Aprilwoche 2025]

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Claudia Pahl-Wostl, Dennis Wilke, Lydia Heilen
<b>Termin:</b>	
<b>Erster Termin:</b>	
<b>Raum:</b>	nicht angegeben
<b>Teilnahme:</b>	GEO-MEd-VT
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	Die Anmeldungen für diese Große Exkursion sind den Teilnehmer*innen der Info-Veranstaltungen vom 10. Januar und 12. Juni 2024 vorbehalten. Die Vergabe der Plätze erfolgt nicht nach Schnelligkeit, sondern nach den Rückmeldungen der Studierenden sowie nach Studiengängen und dem Fachsemester in Geographie. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch die Lehrenden. Bitte beachten Sie, dass mit der Teilnahme an dieser Großen Exkursion auch die verpflichtende Teilnahme am Vorbereitungsseminar verbunden ist. Dort erfolgt ebenfalls ein automatischer Eintrag in die Teilnehmer*innenliste im Anschluss an die Vergabe der Exkursionsplätze.

## 2.11401 Einführungswoche GEO-GUZ

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Martin Franz, Dr. Hans-Jörg Brauckmann
<b>Termin:</b>	Di. 22.10.2024 und weitere im Gelände
<b>Erster Termin:</b>	Di. 22.10.2024, 10:00, 15/133
In der Einführungswoche werden die Studierenden im Gelände gemeinsam bzw. in Kleingruppen ein Thema im Überschneidungsbereich Gesellschaft-Umwelt bearbeiten und grundlegende Methoden anwenden. In diesem Jahr soll dazu das Thema intensive Landwirtschaft dienen. Am 22.10.2024 findet dazu eine Vorbereitung im Institut für Geographie statt. Vom 23. bis 25.10.2024 schließt dann ein Feldaufenthalt in Lohne an, der zwei Übernachtungen beinhaltet.	
<b>Raum:</b>	15/133
<b>Teilnahme:</b>	GEO-GUZ-Gr
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	Ort und Zeit der Veranstaltung stehen noch nicht fest und werden im

Verlauf des Juli 2024 eingestellt.

## 2.11402 Seminar Gesellschaft-Umwelt

<b>Lehrende:</b>	Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00, Ort: 15/133
<b>Ziele und Inhalt:</b> Im Rahmen des Seminars sollen Kenntnisse über grundlegende Konzepte und Methoden zur Darstellung der Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt vermittelt werden. Die Studierenden lernen im Vergleich der verschiedenen Ansätze die jeweiligen Stärken und Schwächen im Sinne der Nachhaltigkeit zu beurteilen – vor allem im Hinblick auf die Analyse der gegenwärtigen Herausforderungen in Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen und der Entwicklung von Handlungsoptionen diesen zu begegnen. Das Seminar betont auch die Notwendigkeit von interdisziplinären, systemischen Ansätzen und die Berücksichtigung der Komplexität in Gesellschaft-Umwelt-Systemen. Vermittelt werden Fähigkeiten verschiedene Konzepte kritisch zu beurteilen und geeignete Ansätze zur Bearbeitung einer Fragestellung zu wählen, weiterhin die Entwicklung von integrierten Beschreibungen eines Gegenstandsbereichs in interdisziplinären Gruppen.  The seminar aims to impart knowledge of basic concepts and methods for depicting the relationships between society and the environment. By comparing the different approaches, students learn to assess the respective strengths and weaknesses in terms of sustainability - especially with regard to the analysis of current challenges in society-environment relations and the development of options for action to meet them. The seminar also emphasises the need for interdisciplinary, systemic approaches and the consideration of complexity in society-environment systems. Skills are taught to critically assess different concepts and to choose appropriate approaches to address an issue, as well as to develop integrated descriptions of a subject area in interdisciplinary groups.	
<b>Raum:</b>	15/133
<b>Teilnahme:</b>	GEO-GUZ-Gr

## 2.11403 Seminar: Wissenschaftstheorie

<b>Lehrende:</b>	Prof. Dr. Andreas Pott
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 12:00 - 16:00, Ort: 02/109
<b>Ziele:</b> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung zentrale wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen der Humangeographie und können ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachs und die empirische Forschungspraxis einschätzen.	
<b>Inhalt:</b> Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs ›Geographie: Gesellschaft - Umwelt - Zukunft‹ (2. Semester). Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen der Geographie. Dabei wird disziplinhistorische die Entstehung und Entwicklung des Fachs beleuchtet sowie auf meta-	

theoretischer Ebene der Frage nachgegangen, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Wissen generiert wird. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) behandelt sowie ihre Implikationen für die empirische geographische Forschung untersucht.

Arbeitsweise:

Arbeitstechnische Grundlage der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das heißt selbstständige Lektüre bzw. Aufarbeitung und Diskussion in den Seminarsitzungen. Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen ist deshalb eine Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten (Anwesenheitspflicht).

**Raum:** 02/109

**Teilnahme:** GEO-GUZ-Gr

## 2.11404 Zukunftslabor

**Lehrende:** Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog, Dr. Johannes Halbe

**Termin:** Do. 08:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Donnerstag, 07.11.2024 08:00 - 14:00, Ort: 02/109

Ziele und Inhalt:

Wir werden über ausgewählte Zukunftsfragen und soziale, ökonomische & ökologische Herausforderungen der Gesellschaft diskutieren und diese konkret in Projekten mit Praxisbezug bearbeiten. Hierzu werden die Student:innen verschiedene wissenschaftliche und experimentelle Methoden kennenlernen und anwenden. Mit deren Hilfe werden sie herausfinden, auf welche Weisen man Zukunftsvorstellungen und die Entwicklungspfade dorthin entwickeln kann und wie man gemeinsam Probleme erkennen und verstehen und Lösungen dafür erarbeiten kann. In unserer gemeinsamen Arbeit in der Werkstatt setzen wir uns exemplarisch-praktisch und kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen geographischer Zukunftsforschung auseinander.

Durch die und innerhalb der Werkstatt solltet ihr folgende Kompetenzen erwerben:

- Stärkung der Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden und zur Problemlösung beizutragen;
- Kooperationsfähigkeit & Teamfähigkeit;
- Kommunikationsfähigkeit & mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit;
- Fähigkeit die Sichtweisen und Interessen anderer zu erkennen und zu berücksichtigen;
- Kritisches und disziplinübergreifendes Denken;
- Selbstständiges Erarbeiten und Durchführen einer eigenen, abgeschlossenen Projektarbeit;
- Intergenerationales und interkulturelles Nachhaltigkeitsverständnis

**Raum:** 02/109

**Art der Veranstaltung:** Labor

**Teilnahme:** GEO-GUZ-Zu2

2.11902 Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]

<b>Lehrende:</b>	N.N.
<b>Termin:</b>	Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Montag, 28.10.2024 18:00 - 20:00, Ort: 02/E04
Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge. Die Termine in StudIP dienen nur der Raumreservierung.	
Eine Anmeldung in StudIP ist nicht erforderlich.	
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO-11, GEO-GUZ-Zu1
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	Die Veranstaltung findet NICHT wöchentlich statt. Die Angabe von Zeiten und Räumen dient ausschließlich der Koordination. ALLE Termine werden NUR über Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Mails aus dem Institut, den Aushang im Erdgeschoss und die Ankündigung auf der Homepage der Geographie.

## 6.417 Nachhaltigkeit

<b>Lehrende:</b>	Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog, Prof. Dr. Britta Höllermann
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar
<b>Erster Termin:</b>	Dienstag, 29.10.2024 10:00 - 12:00
<p><b>Inhalt:</b></p> <p>Der Begriff Nachhaltigkeit ist überall zu hören und oftmals fragt man sich dann „Was ist damit eigentlich gemeint?“, „Wie und wo zeigt sich Nachhaltigkeit?“ und "Wie erreichen wir Nachhaltigkeit?“ In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen nach, indem wir zunächst die Entstehung des Konzepts Nachhaltigkeit nachzeichnen, seine verschiedenen Dimensionen genauer betrachten und deren Gewichtung zueinander hinterfragen und durchleuchten. Dabei fokussieren wir uns besonders auf die Aspekte Biodiversität und Produktionsprozesse.</p> <p>Die Student:innen werden in einer Projektarbeit anhand eines konkreten Beispiels untersuchen, wo wir in unserem Alltag nicht-nachhaltige Prozesse und Verhalten erkennen können und welche Alternativen es bräuchte, um diese Prozesse und unser Verhalten nachhaltig zu gestalten.</p> <p>Hierfür reflektieren wir im letzten Block des Seminars welche Maßnahmen und Trendwenden nötig sind, um unser Leben zu verändern und nachhaltig zu machen. Das Seminar wird begleitet von vielseitiger Lektüre, die über wissenschaftliche Artikel und Zei-tungs- oder Blog-einträge hin zu kurzen Videos und Forschungsprojekten reicht. Wir wer-den uns außerdem verschiedene Initiativen zu Nachhaltigkeit anschauen, um nachzuvoll-ziehen auf welche Weise nachhaltige Lebensweisen in unserem Alltag verankert werden können.</p> <p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden können nach dem Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konzept Nachhaltigkeit in seinen verschiedenen Dimensionen und Wirkungsweisen erklären;</li> <li>• es anhand von konkreten Beispielen veranschaulichen und seine verschiedenen Umsetzungsbereiche darlegen;</li> <li>• die Umsetzungsbereiche von Nachhaltigkeit und die dazu notwendigen Veränderungen und Maßnahmen skizzieren und kritisch einordnen;</li> <li>• Produktionsprozesse anhand eines Fallbeispiels analysieren;</li> <li>• Umweltprobleme und deren Lösungsansätze einordnen und vergleichen;</li> <li>• wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln;</li> <li>• einen wissenschaftlichen Essay schreiben</li> </ul>	
<b>Raum:</b>	nicht angegeben
<b>Teilnahme:</b>	GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, MA Umweltsysteme und Ressourcenmanagement
<b>ECTS:</b>	nach Modulbeschreibung



# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

##### **Kurzbeleg im Text:**

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

### **Angabe im Literaturverzeichnis:**

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

#### ***Monographien*<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. [http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Globalisierung\\_Entwicklung/FDI-Studie\\_150318\\_final.pdf](http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf) (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.*

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

#### ***Sammelbände*<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

---

<sup>1</sup> Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

### **Reihen- und Serientitel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische\\_forschungen/gdf\\_54\\_kuckuck.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf) (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..*

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. [http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis15.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf) (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

### **Zeitschriftenaufsätze:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..*

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor\_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

### **Lexikonartikel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..*

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

### **Schulbücher<sup>1</sup>:**

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

### **Karten:**

*Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.*

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

### **Atlanten<sup>1</sup>:**

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

### **Satellitenbilder:**

*Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).*

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

### **Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:**

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. [http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Bericht\\_SozialeUngleichheit.pdf](http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf) (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel\\_id=140531&inhalt=klett71prod\\_1.c.831586.de](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de) (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. [http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle\\_2013.pdf](http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf) (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzeA> (30.07.2015).



Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org).

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

## **Hinweis zum Schreiben von Emails**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,  
... Ihr Text ...  
Mit freundlichen Grüßen  
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Andreas Pott, Institutsleiter  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [andreas.pott@uni-osnabrueck.de](mailto:andreas.pott@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.  
Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.